

## 10 Fragestellungen an die Bewerber zur Kommunalwahl Klotzsche/Dresden Nord 2019 zur Veröffentlichung im Klotzsche-Blog

Der Klotzsche-Blog bitte um schnelle Rücksendung, damit die Antworten zügig vor der Wahl veröffentlicht werden können:

Bitte per E-Mail an [info@klotzsche-blog.de](mailto:info@klotzsche-blog.de)

### 1. Zur Person

Wie heißen Sie, wie alt sind Sie, wo befindet Sie Ihr Lebensmittelpunkt?

Sind Sie verheiratet, wie lange schon, wie alt sind Ihre Kinder und Enkel?

Welche Interessen und Hobbys haben Sie?

Mein Name ist Heinrich-Ewald Lüers. Ich bin 56 Jahre alt, verheiratet und habe 3 Kinder. Mein Lebensmittelpunkt befindet sich seit 1997 in Dresden.

### 2. Kindheit und Jugend

Wo sind Sie aufgewachsen und zur Schule gegangen?

Aufgewachsen und zur Schule gegangen bin ich in Niedersachsen, in der Nähe von Bremen.

### 3. Ausbildung, Berufserfahrung

Welche(n) Beruf(e) haben Sie erlernt, als was haben Sie bisher gearbeitet, über welche beruflichen und ehrenamtlichen Erfahrungen verfügen Sie?

Nach dem Abitur habe ich Rechtswissenschaften studiert. Seit 1992 arbeite ich in der sächsischen Steuerverwaltung (in verschiedenen Funktionen und an verschiedenen Orten). Seit 1. April 2019 leite ich das Finanzamt Freiberg.

### 4. Klotzsche und Sie

Was verbindet Sie mit Klotzsche bzw. mit dem Dresden-Nord und seit wann?

Seit 2002 wohne ich in Klotzsche. Mir gefallen die nicht zu dichte Wohnbebauung, die viele Natur und gleichzeitig die gute Verkehrsanbindung mit der Straßenbahn zur Innenstadt. Die Mischung aus Alteingesessenen und Zugezogenen finde ich interessant.

### 5. Politik

Gehören Sie einer Partei an, wenn ja welcher, seit wann und warum?

Seit 1993 gehöre ich der CDU an. Die CDU hat die richtige Balance und pragmatischen Realismus auf wichtigen Feldern: Die Werte unseres Grundgesetzes (Freiheit des Einzelnen, freie Wahlen, unabhängige Gerichte) müssen geschützt werden, damit wir sie leben können. Freie Marktwirtschaft braucht sozialen Ausgleich. Ich finde es gut, dass die CDU sich zu Deutschland und Europa bekennt, das eigene Land nicht verleugnet.

### 6. Stolz sein

Was finden Sie gut an Sachsen, Dresden, dem Dresdener Norden? Was macht uns Mut? Worauf können wir stolz sein?

Ich finde es gut, dass die Sachsen sich zu ihrer Geschichte bekennen. Dresden und der Dresdner Norden sind voll von Denkmälern, also Geschichte zum Anfassen.

An den Sachsen gefällt mir der Mut, dass sie frei ihre Meinung sagen und dass sie dabei weniger Rücksicht auf politische Korrektheit nehmen als die Westdeutschen.

### 7. Verbesserungen

Was soll im Dresdner Norden kurzfristig getan und verbessert werden, was langfristig?

Durch die Ansiedlung von Bosch entstehen viele Arbeitsplätze. Wir müssen eine gute ÖPNV-Anbindung schaffen, damit der zusätzliche Verkehr verkraftet werden kann. Zum Schuljahr 2019/20 wird es voraussichtlich 6 neue Eingangsklassen an den beiden Oberschulen im Dresdner Norden geben. Damit sind alle räumlichen Möglichkeiten ausgereizt. Wir müssen eine Lösung für eine gute Unterbringung im folgenden Schuljahr finden. In Dresden wollen immer mehr Menschen wohnen. Es wäre schön, wenn es gelänge, auf den Flächen, die in Klotzsche für Wohnungsbau vorgesehen sind, zügig bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

### 8. Engagement

In welchen Bereichen wünschen Sie sich mehr Engagement Ihrer Mitbürger? Wie könnte dies aussehen?  
Wie, wo und wann können wir Bürger Sie unterstützen?

Jeder einzelne entscheidet selbst, ob und wie er sich engagieren möchte. Insofern wünsche ich mir kein bestimmtes Engagement meiner Mitbürger. Es wäre schön, wenn viele sich für ihre Mitmenschen interessieren und nicht nur an sich selber denken. Daraus entsteht automatisch Engagement.

### 9. Kontakt

Haben Sie eine Webseite, ein Bürgerbüro oder eine Sprechstunde? Wie kann man Sie erreichen?

Am besten persönlich oder bei Sitzungen des Stadtbezirksbeirats

### 10. Am Herzen

Welches Thema liegt Ihnen persönlich besonders am Herzen und warum?

Stadtverwaltung und Stadtbezirk sollten ihren Beitrag dazu leisten, dass mehr bezahlbarer Wohnraum entsteht. Allen Kindern im Dresdner Norden sollte ermöglicht werden, dass sie ortsnahe Schulen besuchen können. Mit dem Bau eines Ersatzneubaus für die Klotzscher Schwimmhalle soll es endlich losgehen. Es sollte mehr Geld für die Sanierung von Gehwegen verwendet werden.

*Bitte halten Sie Ihre Antworten kurz und prägnant!*

©Stephan Krüger